

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie
Herausgeber: Verband Schweizerischer Vereine für Pilzkunde
Band: 33 (1955)
Heft: 5

Rubrik: VAPKO-Mitteilungen ; Procès-verbal de la 37e assemblée des délégués ; Aus unsern Verbandsvereinen ; Vereinsmitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Trockenpilze, ihre Erkennung und Kontrolle

von Dr. J. Schlittler

(Auszug aus dem an der VAPKO-Tagung vom 10. Oktober 1954 im «Alpenblick» in Luzern gehaltenen Vortrag)

Trockenpilze spielen seit dem vergangenen Kriege bei uns als Nahrungsmittel eine größere Rolle, als dies früher der Fall war. Sie treten als Handelsartikel, besonders im Winter als Ersatz für Frischpilze, in vermehrtem Maße auf, wogegen sie auf dem Markt im Sommer, aus nachträglich noch zu erläuternden Ursachen, stark zurücktreten. Die Kontrolle ist vielfach unzulänglich, sowohl nach der Art wie nach der Qualität. Die Schwierigkeiten zur Erkennung der getrockneten Pilze häufen sich, weil etliche Merkmale, die im Frischzustande die Pilze charakterisieren, im Trockenzustande nicht mehr eindeutig feststellbar oder ganz verschwunden sind und weil die in den üblichen Pilzbüchern gemachten Angaben sich meist auf frische, nicht aber auf getrocknete Pilze beziehen. Eine Ausnahme diesbezüglich macht das Werk von G. Gagliardi, «Atlante di Funghi freschi e secchi. Guida pratica all'ispezione annonaria dei Funghi secchi, commestibili e velenosi (1930)». Es beschreibt eine große Auswahl von Pilzen im Frisch- und Trockenzustande und weist vor allem auf die Veränderungen hin, welche Pilze nach dem Trocknen zeigen. Auf zahlreichen Tafeln sind Pilze in ihrem getrockneten Zustande, mit den im Zusammenhang mit dem Dörren auftretenden Merkmalen abgebildet. Trotzdem gibt auch dieses Werk nicht erschöpfende Auskunft über die Trockenpilze, sondern eigene Untersuchungen, die jeder an getrockneten Pilzen vornehmen kann, sofern er sich speziell für diese Materie interessiert, fördern immer wieder neue Merkmale, die zur Beurteilung von Trockenpilzen notwendig sind, zutage.

I. Die makroskopischen Feinstrukturen als Erkennungsmerkmale der wichtigsten Trockenpilze

Beim Dörren schrumpfen die Pilze bekanntlich unter dem Wasserverlust zusammen. Der Gewichtsverlust beträgt ungefähr 90%, ist aber für verschiedene Pilzarten verschieden. Beim Steinpilz geben 10 kg Frischmaterial rund 1 kg Trockenmaterial. Durch das Trocknen gehen, wie bereits bemerkt, viele makroskopische, d. h. von Auge sichtbare Merkmale verloren. Am meisten verändern sich die Größe, die Gestalt, die Farben, die Konsistenz (Beschaffenheit) des Fleisches, der Geschmack usw. Die Farben werden intensiver oder blasser, die Konsistenz des Fleisches ändert sich oft von schwammig in korkig oder hirschlederartig, der Geruch und Geschmack werden aufdringlicher oder fader und ändern oft je nach Aufbewahrungsart der Pilze und nach dem Alter des Trockenmaterials. Auch Pilze verriechen allmählich. Die Giftigkeit bleibt oder verschwindet oder verliert sich nach Jahren. Meist erhalten bleiben dagegen zahlreiche mikroskopische Merkmale, wie die Sporengröße, die Sporenform, die Sporenfarbe, die Cystiden usw. Aber diese mikroskopischen Merkmale nützen in der Praxis, wo es sich oft darum handelt, Hunderte von Kilo Trockenpilzmaterial zu prüfen, nur wenig. Denn es würde viel zu viel Zeit in Anspruch nehmen, auch nur eine größere

Zahl von Stichproben mikroskopisch zu untersuchen. Die mikroskopische Untersuchung muß sich hier vielmehr auf zweifelhafte Stücke, die im Material drin durch besondere Gestalt und Farbe oder eine andere Eigenschaft auffallen, beschränken. Nebst den makroskopischen und mikroskopischen Merkmalen gibt es nun noch eine Merkmalgruppe, die man etwa als *makroskopische Feinstrukturen* bezeichnen könnte. Unter solchen makroskopischen Feinstrukturen verstehen wir etwa die Netzzeichnung auf den Stielen vieler Pilzarten, oder die Körnelung und Schüppelung von Hüten und Stielen, oder die Riefung und Rippung des Hutrandes usw. Diese makroskopischen Feinstrukturen sind bekanntlich für viele Pilze im lebenden Zustand sehr charakteristisch und erhalten sich auch an gedörrtem Material sehr weitgehend oder können auf leichte Art, nämlich durch Quellen der gedörrten Pilze in Wasser, wieder sichtbar gemacht werden. Diese makroskopischen Feinstrukturen sind es also, die uns verhältnismäßig leicht und sicher die Arten erkennen lassen, die in einem Haufen von Trockenpilzen drin vorkommen. Erleichtert wird die Kontrolle natürlich noch dadurch, daß Trockenpilze nur *artenrein* und nicht als Artengemisch in den Handel kommen dürfen und Blätterpilze unter verkäuflichem Trockenpilzmaterial eigentlich ausgeschlossen sein sollten. Dadurch, daß der Trockenpilzhaufen nur aus dem Material einer Art besteht, erhält er punkto Farbe und Gestalt der Trockenstücke ein ziemlich einheitliches Aussehen, und allfällige Beimischungen fallen beim Erlesen des Haufens meist sofort auf. Sie sind es dann, die einer genauern Prüfung bedürfen, und je nachdem auch darüber entscheiden, abgesehen vom qualitativen Zustand, ob die Trockenpilze handelsfähig oder konfiskationsbedürftig sind. Nur noch einige wenige Beispiele, wie sich solche makroskopische Feinstrukturen auf das Erkennen von Trockenpilzen auswirken, seien zitiert. Z. B. hat der Parasolpilz, *Lepiota procera*, einen natternartig marmorierten Stiel, während der Safranschirmling, *Lepiota rhacodes*, einen glatten Stiel aufweist. Ähnlich liegen die unterscheidenden Merkmale zwischen dem Einfach bescheideten Scheidenstreifling und dem Doppelt bescheideten Scheidenstreifling, sofern man die beiden Arten auseinanderhalten will. Der Herbströtling, *Entoloma lividum*, hat gekerbte Lamellenschneiden, während der ähnlich aussehende Nebelgraue Trichterling, *Clitocybe nebularis*, ganzrandige Lamellenschneiden hat. Ebenso haben die als Trockenpilze zu Speisezwecken aus Ostasien bisweilen eingeführten *Lentinus*-arten gesägte, während die *Marasmius*-arten glattrandige Lamellenschneiden haben. Die auf grauweißlichem Grunde schwärzlich gekörnten Stiele trockener Rotkappen und Birkenröhrlinge geben sich an dieser makroskopischen Feinstruktur leicht von den Stielen anderer Pilzarten zu erkennen.

Erleichtert wird die Kontrolle von Trockenpilzen noch dadurch, daß von den zahlreichen Pilzen sich nur wenige zum Dörren wirklich gut eignen und daß von dieser Auswahl es wiederum nur wenige sind, die im Handel etwas häufiger erscheinen. Ziemlich häufig erscheinen von gedörrten Pilzen auf der Kontrolle etwa folgende Arten: Der Steinpilz, *Boletus edulis*, überwiegt an Quantität weitaus. Dann folgen die Heidepilze, worunter die Rotkappe, *Boletus rufus*, und der Birkenröhrling, *Boletus scaber*, mit all ihren Kleinarten und Rassen zu verstehen sind. Weiter sind ziemlich häufig der Maronenröhrling, *Boletus badius*, die Ziegenlippe, *Boletus subtomentosus*, der Rotfußröhrling, *Boletus chrysenteron*, der

Sandröhrling, *Boletus variegatus*. Seltener sind schon der Goldröhrling, *Boletus elegans*, und der Butterpilz, *Boletus luteus*. Auch Porlinge, wie den Semmelporling, den Schafporling und den Eichhasen, kommt man unter Trockenpilzmaterial noch öfters zu Gesicht. Die Stachelpilze liefern den Habichtspilz und den Semmelstoppelpilz als häufige Trockenpilze. Von den übrigen Pilzen seien nur erwähnt die Morcheln, Lorcheln, Trüffelarten, die Totentrompete, Champignons und Hallimasch, ferner Täublinge.

(Fortsetzung folgt.)

Procès-verbal de la 37^e assemblée des délégués

de l'Union suisse des Sociétés de Mycologie du 6 février 1955
à l'Aula de la «Realschule» de Birsfelden

Résumé traduit par Mme F. Marti

Séance ouverte à 9 h 10.

1. *Discours d'ouverture du président.* Le président souhaite la bienvenue à tous les participants et annonce que: Les débats pourront avoir lieu en allemand et en français grâce à M. P. Rudin qui fonctionnera comme traducteur. 2. Le procès-verbal sera rédigé par M. D. Tavonatti. 3. Une liste de souscription pour le tome IV des champignons d'Europe centrale «Les Lactaires» circulera pendant l'assemblée. Après avoir salué M. Zimmer, président de la ville, M. Bürgin, conseiller municipal, les membres honoraires de l'union, les porteurs de l'insigne d'honneur, les représentants de la «Vapko» et ceux des nouvelles sections de Herbetswil, de Cerlier et de Murgenthal, ainsi que les membres honoraires de la section de Birsfelden, le président remercie cette dernière section de l'organisation impeccable de l'assemblée des délégués.

2. *Appel.* Les sections «Vaudoise», «Erguel», «Oberburg», «Appenzell» se sont excusées. Sont présentes: 45 sections représentant 59 voix. La majorité absolue est donc de 30 voix.

3. *Désignation des scrutateurs.* Sont nommés: Messieurs Schneider (Birsfelden), Widmer (Berne), Hofer (Bâle), Herzig (Wynau), Bitter (Birsfelden), Stuber (Huttwil), Häusler (Herzogenbuchsee) et Stäuble (Horgen).

4. *Le procès-verbal* de l'assemblée des délégués de 1954 à Aarau a été publié dans le No 4 du bulletin; il est accepté sans objection.

5. *Les rapports d'activité:* a) du président central, b) du président de la commission de la bibliothèque, c) du président de la commission scientifique, d) du rédacteur, e) de la commission des diapositives sont approuvés à la majorité. M. Süss déplore que les sections ne profitent pas davantage de la bibliothèque.

6. *Rapport sur les propositions présentées à Aarau.* 1. Le comité n'a rien décidé au sujet de la proposition de la section d'Aarau qui demandait qu'un représentant de l'union fût délégué à la Société de protection de la nature. 2. La proposition concernant la rémunération des collaborateurs du journal a été retirée. D'autres projets seront discutés ultérieurement.

7. *Rapport de caisse.* Le rapport de caisse a été envoyé à chaque section. Il révèle

une augmentation du capital de Fr. 3526.15 pour un capital de Fr. 38 458.51. Les comptes d'exploitation bouclent avec un bénéfice de Fr. 2224.08, et la vente des livres a laissé un bénéfice de Fr. 1302.07. Le président donne des renseignements: 1. sur la façon de procéder quant à l'amortissement de l'inventaire; 2. sur la réédition du tome II des planches suisses; une somme de Fr. 10 376.10 a été réservée à cet effet. 3. sur la raison pour laquelle une seule planche en couleur a paru dans le bulletin au lieu de deux comme on l'avait prévu. M. Münch (Bâle), demande la parole et réclame un bilan plus détaillé. Le président promet de transmettre cette demande au nouveau comité.

8. *Rapport des vérificateurs de comptes.* M. Hofer (Bâle), lit le rapport, remercie le caissier de la bonne tenue de ses livres et demande décharge pour l'exercice 1954. Il demande en outre d'élever le montant de la gratification octroyée au comité de 3 à 4%, montant prélevé sur la vente des livres. Les délégués acceptent à la majorité.

9. *L'assemblée se lève pour honorer la mémoire des membres décédés* au cours de l'année écoulée. Parmi une douzaine de mycologues disparus citons M. Gamma, professeur (Lucerne), et le très regretté membre honoraire de l'union, M. A. Knapp (Bâle). Le président remet un cadeau-souvenir à la section de Berthoud qui fête le 40^e anniversaire de son existence. L'insigne d'honneur a été remis à M. C. Furrer (Bâle) – qui le méritait d'ailleurs depuis fort longtemps –, à M. R. Haller, rédacteur et à M. Küng (Horgen). Le rédacteur, au nom du comité central, propose de remettre l'insigne également à M. Schwärzel, président sortant, ce qui est approuvé par acclamation.

10. *Admission des nouvelles sections.* Les sections de «Herbetswil», de «Cerlier» et de «Murgenthal» sont admises sans opposition.

11. *Propositions du comité central et des sections.* 1. et 2. sont soumises au comité pour examen. La proposition du comité concernant les semaines d'études est discutée. Le président donne son opinion et déclare que, si, d'une part les cours d'une semaine ne sont accessibles qu'à un petit nombre de participants, ces quelques mycologues ont, d'autre part, l'occasion de se perfectionner et arrivent à déterminer les champignons avec plus de sûreté. Les journées d'études, par contre, attirent beaucoup plus de monde mais n'offrent pas la possibilité de former des détermineurs.

12. *Révision des statuts et approbation d'un nouveau règlement de la commission scientifique.* Ces propositions, présentées par circulaires aux sections, sont acceptées à l'unanimité.

13. *Honoraires: a) du rédacteur, b) du bureau de la Com. sc.* L'assemblée accepte sans opposition une augmentation de Fr. 200.– pour les honoraires du rédacteur et de Fr. 150.– pour le bureau de la Com. sc.

14. *Budget, cotisations.* Le budget est accepté à l'unanimité; pas de changement pour les cotisations.

15. *Elections: a) du nouveau président central, b) de la section qui fournira le nouveau membre de la commission des vérificateurs de comptes.* M. J. Peter (Coire), s'étant aimablement offert pour prendre la direction du nouveau comité, l'assemblée

le nomme par acclamation. Les discussions sont interrompues à 11 h 50 et reprises à 15 h au restaurant «Bären». La section de Birsfelden fournira le nouveau vérificateur de comptes.

16. *Désignation du prochain lieu de l'assemblée des délégués.* Les sections de Belp et de Lyss se sont annoncées et, au dernier moment, verbalement, celle de Herzogenbuchsee. Lyss retire sa candidature pour 1956 mais la maintient pour 1957. Par 54 voix Belp est désigné pour 1956.

17. *Divers.* Le président oriente l'assemblée sur l'ouvrage «Les Lactaires» dont l'union a pu s'assurer la vente exclusive en Suisse. M. Arndt (Zurich), prie le comité de bien vouloir examiner la possibilité de maintenir des journées d'études, même non-subsventionnées. Le président prend note de cette proposition mais rappelle que des journées d'études régionales ont lieu chaque année.

Formant les meilleurs vœux pour le nouveau comité de Coire, le président déclare la Séance close à 15 h 20.

TOTENTAFEL

Am 21. April erreichte uns die traurige Nachricht vom plötzlichen Hinschiede unseres treuen Mitgliedes

Walter Lüthi, Untererlinsbach

Der Verstorbene war seit 1945 Mitglied unserer Sektion und beteiligte sich sehr rege an unseren Veranstaltungen. Ein stiller und zuverlässiger Mann ist von uns geschieden. Seinen Namen werden wir stets ehrend im Herzen bewahren und dankbar sein dessen, was er für uns getan hat.

Verein für Pilzkunde Aarau und Umgebung

Am 21. April erreichte uns die traurige Nachricht vom Hinschiede unseres langjährigen Mitgliedes

Adolf Schibli, Wirt zum «Altberg»

Es war uns, wenn wir bei ihm einkehrten, sei es an Exkursionen oder an unserem alljährlichen «Abkocht», immer ein lieber Gastgeber, der uns jedesmal freundlich willkommen hieß. Wir werden dem lieben Verstorbenen stets ehrend gedenken.

Verein für Pilzkunde Dietikon und Umgebung

ERFAHRUNGSUSTAUSCH

Zu **Eine Beobachtung an *Placodes annosus***

Zeitschrift 1955, Seite 27

Bei Ihren Wahrnehmungen dürfte es sich um die *Zizengalle*, der einzigen bisher bekannten Galle, die einen Pilz als Wirt benützt, handeln. Die gemachten Beobachtungen wären dann noch umso wertvoller, wenn es sich bei dem genannten

Porling tatsächlich um den *Wurzelschichtporling* handelt. Nach der sehr gründlichen Arbeit von *Dr. W. Kreh* im Heft No. 17 der *Deutschen Zeitschrift für Pilzkunde* 1954, Seite 17, wurde die besagte Galle in Deutschland bisher nur an *Ganoderma applanatum* (*Fr. ex Pers.*) *Pat.* dem *Abgeflachten Schichtporling* gesichtet. Auch ich habe das Vorkommen seit vielen Jahren, an weit auseinanderliegenden Standorten immer nur an der letzteren Spezies und zwar meist an deren ältern Exemplaren feststellen können, während einige meiner Luzerner Freunde verneinen, die gleichen Erscheinungen gelegentlich auch schon an *Fomes marginatus* (*Fr.*) *Gillet*, dem *Rotrandigen Schichtporling*, und *Fomes igniarius* (*Fr. ex L.*) *Gillet*, dem *Feuerschwamm*, wahrgenommen zu haben.

Sollten sich Ihre, wie auch die zwei letzterwähnten Beobachtungen bewahrheiten, so wären für diese *Zizengalle*, sofern es sich dann noch um die gleiche Art handeln würde, drei neue Wirtpilzarten entdeckt. Vielleicht wäre *Dr. W. Kreh* gerne bereit, durch eine leichtfaßliche Anleitung in unserer Zeitschrift, den Weg aufzuzeigen, der es ermöglichen sollte, den oder die bis heute noch unbekanntem Erreger zu ermitteln.

E. J. Imbach

AUS UNSERN VERBANDSVEREINEN

Protokoll

*der Frühjahrstagung der zentral- und ostschweizerischen Sektionen
im Restaurant «Rebstock», Thalwil, am 26. März 1955*

Um 15.30 Uhr eröffnete Pilzfreund Eggerschwiler, Präsident der einladenden Sektion Luzern, diese Tagung und begrüßte die anwesenden 12 Sektionen mit ca. 35 Teilnehmern. Als Tagespräsident wurde Herr Imbach gewählt und als Tagesaktuar Pilzfreund Battaglia.

Erfahrungen an den Pilzausstellungen

Nur sechs Sektionen gaben einige Erfahrungen bekannt, die aber immerhin sehr aufschlußreich waren. Zum Beispiel: *Chur* hat vormittags eine Exkursion durchgeführt und nachmittags dann eine Ausstellung. Nach Angaben von Pilzfreund Peter war ihr Erfolg gut. *Zug*: Pilzfreund Schlumpf berichtete, daß sie trotz Eintrittserhöhung von Fr. 1.10 auf Fr. 1.60 gegenüber früher guten Erfolg hatten. Durchgeführte Propaganda durch Radio-Bekanntgabe (gratis) und Ausrufer mit großem umgehängtem Plakat (Fr. 10.–) hatten sich sehr gut bewährt. *Luzern*: Präsident Eggerschwiler war mit erhöhtem Eintritt zu Fr. 1.65 nicht zufrieden, auch ihre Propaganda hatte nicht geklappt. Ihre Flugblattpropaganda war zu kostspielig. *St. Gallen*: Pilzfreund Reichenbach teilte mit, daß sie auf dem Marktplatz an jedem Stand selbstverfertigte Plakätli aufgehängt hatten; war sehr gut. *Glarus*: Battaglia teilte mit, daß auch in Glarus oft bei Vereinsanlässen selbstverfertigte Plakätli von den Schülern (Zeichenklasse) in den Ladenlokalen aufgehängt werden, und daß dies auch für unsere Vereine möglich sein sollte. *Horgen*: Pilzfreund Stäubli orientierte dahin, daß sie in der Propaganda auch bekanntgeben, daß sie «Frühjahrspilze» zeigen, und was den erwähnten Pilzaustausch durch Pilzfreund Beck anbelange, so sei dies nicht mehr nötig; bei der heutigen Motorisierung der Pilzler gehen sie vor Ausstellungen in alle umliegenden Kantone, sogar ins Bündnerland, ihre Ausstellungspilze holen.

Das Konservierungsthema der Pilze zu Ausstellungszwecken rief eine rege Diskussion hervor und Pilzfreunde Peter, Liniger und Imbach gaben sehr interessante Erfahrungen bekannt, worüber genannte Pilzfreunde den Interessenten sicher gerne nähere Angaben zukommen lassen werden.

Tagespräsident Pilzfreund Imbach faßte dieses Ausstellungsthema kurz zusammen und erwähnte speziell, daß man mit den Ausstellungen immer auch die Mitgliederwerbung mit einbezie-

hen solle. Pilzaustausch sei nicht so einfach, aber es sei immer erfreulich, wenn einem auf die Ausstellung hin befreundete Sektionen Material zukommen ließen. Der Pilzzerstörung müsse Einhalt geboten werden, jedoch seien Artikel über Pilzschutz in der Zeitschrift erschienen, die entschieden übertrieben gewesen seien.

Es berührte alle Anwesenden sehr angenehm, daß auch unser neuer Zentralpräsident, Pilzfreund Peter, Chur, in unserer Mitte weilte und es sei hier nachgetragen, daß der Tagespräsident denselben am Anfang unserer Tagung speziell freundlich begrüßte. Wir alle werden uns immer freuen, wenn er wiederum genügend Zeit hat, unserer beliebten Tagung beizuwohnen, denn wir alle kennen seine hohen Verdienste um die Pilzkunde und danken ihm für seine immerwährende Bereitschaft.

Zum Thema der diesjährigen Ausstellungen übergehend, fragte unser Tagespräsident, welche Sektionen bei Ausstellungen eine Hilfe benötigten? Es meldete sich niemand (da von unseren ostschweizerischen und zentralen Sektionen keine Hilfe beansprucht wurde; alle verfügen über eigene gute Pilzbestimmer, was wirklich sehr erfreulich ist). Und nun folgen wissenswerte Ausstellungsdaten unserer Sektionen.

Ausstellungskalender pro 1955

Baar: 21. September, evtl. 1./2. Oktober;

Cham: Anfang September;

Chur: 4. oder 11. September;

Glarus: Keine;

Horgen: In Horgen keine, in Richterswil 3./4. September, in Siebnen im Oktober;

Luzern: Unsicher, keine, Mitgliederwerbung mit Speisepilz-Ausstellungen in umliegenden Gemeinden in Arbeiterrestaurants;

Rüschlikon: Keine;

St. Gallen: Nur evtl. 24./25. September;

Wettingen: 3./4. September oder 1./2. Oktober;

Winterthur: 10./11. September;

Zug: Keine;

Zürich: Wahrscheinlich 10./11./12. September.

Ort und Zeit der nächsten Tagung: Wiederum Thalwil. Als durchführende Sektion hat sich erfreulicherweise wiederum die Sektion Luzern zur Verfügung gestellt und wird dieselbe auch das diesbezügliche Datum festsetzen.

So konnte unser Tagespräsident diese Traktanden schließen und nach Einschaltung einer kurzen *Pause* begann der angekündigte Vortrag um 16.20 Uhr.

Vortrag und Thema: Das Leben, die Geschichte und die medizinische Bedeutung des Mutterkorns (*Claviceps purpurea*). *Referent:* Pilzfreund A. Züst, Luzern.

Dieser Vortrag ist in gut durchgearbeiteter und leicht verständlicher Art und Weise gehalten worden. Einige Lichtbilder haben uns näher an die besprochene Materie geführt, und wir alle waren über diese Darbietung unseres initiativen Pilzfreundes Züst hoch befriedigt. Es ist dem Schreibenden leider nicht möglich, hier näher darauf einzugehen, aber die anschließende Diskussion hat gezeigt, mit welchem großem Interesse alle Anwesenden diesem Vortrag gefolgt sind. Schluß des Vortrages um 17.50 Uhr.

Unter Verschiedenem stellte die Versammlung den Antrag, daß dieser Vortrag in unserer Zeitschrift erscheinen solle. Pilzfreund Imbach unterstrich diesen Antrag und dankte dem Referenten für seine große Arbeit.

Pilzfreund Peter verlas *zwei Mitteilungen des Vorstandes*: 1. Die diesjährigen Pilzlehre-kurse sollen in zwei Abteilungen durchgeführt werden, und zwar am gleichen zentral gelegenen Ort in der Nähe Bern-Biel, am 3.-8. und 10.-15. Oktober. Großes Pilzgebiet, genaue Angaben erfolgen noch an alle Sektionen; Lage ca. 300-800 m, Tagespensionspreis maximal Fr. 8.- / 2. Mitteilung: Die Mykologische Gesellschaft Wien sandte eine Voranzeige, daß sie vom 1. bis 8. Oktober zu einer Tagung einladen werde; nähere Angaben folgen.

Pilzfreund Zumstein bedauert diese Mitteilung über Pilzlehrcurse und befürchtet eine «Massenangelegenheit», die nicht mehr so schön und so vorteilhaft sei, wie unsere letztjährigen Kurse. Unser Zentralpräsident Peter war aber in der erfreulichen Lage, uns auch über die sicheren Vorteile zu orientieren und wir alle hoffen, er möge mit seinen Ausführungen Recht behalten.

Pilzfreund Imbach orientierte über die *Unsitte*, unsere Vereinsmitteilungen immer wieder auf den Deckel unserer Zeitschrift zu drucken, und die Tagung unterstützte seinen Antrag, daß diese Angelegenheit unbedingt geändert werden muß und keine Vereinsmitteilungen mehr auf dem Deckel erscheinen sollen. Wir alle wünschen dies dringend!

Pilzfreund Lampert stellt fest, daß die Sternfahrt nicht auf der Traktandenliste figuriert, das sei doch schließlich eine althergebrachte Sitte, diese jedes Jahr durchzuführen und man sollte an dieser alten Tradition festhalten. Auch Zentralpräsident Peter ist dafür, es sei doch immer eine Zusammenkunft aller alten Pilzler und zwar aus der ganzen Schweiz.

Lampert stellt den *Antrag*, daß diese Sternfahrt auch weiterhin bleiben soll. Pilzfreund Peter wünscht, daß an der nächsten Thalwiler Tagung unser Pilzfreund Liniger einen Vortrag über Morchelzucht halten solle. Der Tagespräsident Imbach nimmt dies zur Kenntnis und beauftragt Pilzfreund Eggerschwiler, dieses an die Hand zu nehmen, um es für nächstes Jahr vorzusehen. Damit sind wiederum für ein Jahr unsere Wünsche dargebracht und wir alle hoffen, daß sie auch realisiert werden. Unser Tagespräsident schließt die Tagung um 17.50 Uhr mit dem Wunsche für ein gutes Pilzjahr an alle Sektionen.
Der Tagesaktuar: *J. Battaglia*

Marché aux champignons à Lausanne en 1954

<i>Genres</i>	<i>Espèces</i>	<i>Poids en kgs</i>
Bolets secs	1	9
Boletus	12	1 989
Cantharellus	5	18 668
Champignons de couche	1	28 330
Cladomeris	1	7
Clavaria	2	69
Clitocybe	6	779
Clitopilus	1	29
Coprinus	1	3
Cortinarius	10	703
Cratarellus	1	841
Gomphidius	1	20
Guepinia	1	1
Gyremitra	2	3
Helvella	3	11
Hydnum	2	929
Hygrophorus	13	799
Lactarius	1	68
Lepiota	3	30
Lycoperdon	2	40
Marasmius	1	121
Morchella	3	157
Peziza	2	45
Pholiota	1	237
Polyporus	3	62
Psalliota	5	48
Sparassis	1	8
Tricholoma	17	1 478
Verpa	1	1
	Totaux 103	55 485

VEREINSMITTEILUNGEN

Aarau

22. Mai: *Exkursion*. Sammlung 06.00 Uhr Aarebrücke.
19. Juni: *Exkursion* nach dem Maiengrün (ganzer Tag). Sammlung SBB-Perron I 05,45 Uhr
10. Juli: *Jura-Wanderung* nach der *Ruine Schenkenberg* (ganzer Tag mit Rucksackverpflegung). Sammlung 06.00 Uhr Aarebrücke.
31. Juli: *Exkursion* «Fluhwald». Sammlung 05.30 Uhr Aarebrücke.

Basel

16. Mai: *Nächste Vereinsversammlung*, Restaurant «Zum Dorenbach», 20 Uhr. Herr Ch. Schwärzel von der Sektion Birsfelden wird uns einen Vortrag über Trüffelsuche und Trüffel-funde halten. Wir bitten die Mitglieder, dem Referenten unseren Dank durch einen Massenbesuch zu bezeugen.

Der Kassier möchte die wenigen noch säumigen Zahler des Jahresbeitrages 1955 aufmerksam machen, daß anfangs Juni diese Beiträge plus Portospesen per Nachnahme erhoben werden. Er hofft aber, ohne diese Mehrspesen den letzten bis Ende Mai gebucht zu haben.

Bern

16. Mai: *Versammlung*.

Alle Mitglieder, die ihre Kenntnisse vermehren wollen, laden wir zu reger Teilnahme an unsern Bestimmungsabenden ein.

Birsfelden

Bestimmungsabende:

Montag, den 20. Juni, Restaurant «Helvetia», Basel.

Montag, den 27. Juni, Restaurant «Ochsen», Birsfelden.

Montag, den 4. Juli, Restaurant «Helvetia», Basel.

Montag, den 11. Juli, Restaurant «Ochsen», Birsfelden.

Exkursionen und andere Anlässe werden mit einem besonderen Zirkular bekanntgegeben.

Burgdorf

Sonntag, 15. Mai: *Exkursion* in die Morcheln. Besammlung um 07.30 Uhr bei der Eybrücke.

Montag, den 23. Mai: *Monatsversammlung*, punkt 20 Uhr im Restaurant «Zur Gerbern».

Über weitere Veranstaltungen werden unsere Mitglieder an der Monatsversammlung orientiert.

Chur

Monatsversammlung: Montag, den 23. Mai, 20 Uhr, im Restaurant «Blaue Kugel», Chur. Ein Vortrag über die Gattung Amanita von Freund Buob wird den Abend lehrreich gestalten.

Dietikon

22. Mai: *Abkocht* auf dem Altberg. Menu: Suppe mit Spatz. Anmeldungen erbeten bis 19. Mai an Albert Peier, Martastraße 8, Dietikon. Frühaufsteher besammeln sich 06.00 Uhr bei Bernh. Frei, Geroldswil. Mittagessen punkt 12 Uhr.

28. Mai: *Monatsversammlung* im Restaurant «Ochsen», 20 Uhr.

19. Juni: *Halbtages-Exkursion* Junkholz-Bollenhof. Besammlung: 06.00 Uhr bei der oberen Reppischbrücke.

Ab 27. Juni *Pilzbestimmungsabende* jeden Montag, 20 Uhr, im Vereinslokal.

Herzogenbuchsee

Vergeßt die Tagesexkursion nach Neuhaus-Graßwil vom 19. Mai (Auffahrt) nicht. Tagesprogramm folgt!

Sommertätigkeitsprogramm 1955

12. Juni: *Nachmittagsexkursion* Oenzbergwald-Inkwil.

10. Juli: *Vormittagsexkursion* im Unterwald.

14. August: *Tagesexkursion* Thunstetten-Sän-geliwald-Wischberg-Brandholz-Flugplatz-Herzogenbuchsee.

4. September: *Tagesexkursion* Mutzlochgraben-Juchten.

24./25. September: *Pilzausstellung* im Hotel «Sonne».

9. Oktober: *Tagestour* nach Dulliken-Engelberg.

19./20. November: *Lottomatsch* im Hotel «Bahnhof».

Horgen

Wir freuen uns, unsere Pilzfreunde für die nachstehenden Exkursionen einladen zu können.

5. Juni: *Exkursion* mit dem Vogelschutzverein Horgen. Leitung: Herr Josef Schmid.

26. Juni: *Halbtagesexkursion*. Leitung: Herr Werner Küng.

Bei zweifelhafter Witterung gibt für alle dieses Jahr stattfindenden Exkursionen und Veranstaltungen Tel. 92 54 61 (Herr G. Stäubli) Auskunft.

Wir bringen allen unseren Mitgliedern wieder zur Kenntnis, daß sämtliche Vereinsmitteilun-

gen und Exkursionen durch Anschläge im Anschlagkästchen des Vereins für Pilzkunde beim Zigarren-Moser, Ecke Zugerstraße/Dorfasse, jeweils bekanntgegeben werden.

Der Kassier dankt allen denen herzlich, die den Mitgliederbeitrag für das Jahr 1955 so prompt einbezahlt haben und hofft, die wenigen noch ausstehenden Beiträge das nächstmal verdanken zu können. Einzahlungen auf Postcheck VIII 46369.

Adreßänderungen sind sofort unserem Aktuar zu melden. Bitte beachten Sie immer die Mitteilungen an dieser Stelle, da wir nicht zu jeder Versammlung oder Veranstaltung persönliche Einladungen versenden.

Es würde uns freuen, wenn recht viele Mitglieder diese Daten reservieren könnten; ebenfalls wäre es wünschenswert, wenn unsere Bestimmungsabende, welche jeden Montag im Restaurant «Schützenhaus» ab 20 Uhr stattfinden, die nötige Unterstützung der Vereinsmitglieder finden würden. Jedes Mitglied ist freundlich willkommen. Bitte möglichst viel Bestimmungsmater in gutem Zustande mitbringen.

Huttwil

22. Mai: *Tagesexkursion* auf Mairitterlinge, Ahorn-Naturfreundehaus. Zu dieser Exkursion erwarten wir eine rege Teilnahme.

Luzern

9. Mai: *Vortrag*. Die Schwefelköpfe. Referent: Herr Hans Schön.

15. Mai: *Frühjahresexkursion*. Leiter: Herr W. Stettbacher.

23. Mai: *Vortrag*. Unsere Bibliothek. Referent: Herr G. Richoz.

6. Juni: *Vortrag*. Das Mikroskopieren in der Pilzkunde. Referent: Herr E. J. Imbach.

Olten

Sonntag, 15. Mai: *Jurawanderung*. Leiter: Josef Schibler. Bahnfahrt nach Hägendorf-Bärenwil-Schwängiflüeli. Mittagsrast ca. 3 Std. auf Gwidem-Weid. Heimmarsch nach Olten. Rucksackverpflegung. Olten HB ab 08.33 Uhr, Olten Hammer ab 08.38 Uhr.

Samstag, 21. Mai: *Exkursion in die Mairitterlinge*. Besammlung beim Samariterhaus 13.30 Uhr (Hardwald).

Montag, 6. Juni: *Vereinsversammlung*. Vortrag von Herrn A. Moor, Mitglied der TK, 20.15 Uhr, Hotel «Löwen», I. Stock.

Oberburg

15. Mai: Ganztägiger *Familienbummel* nach der Lueg. Sammlung 06.30 Uhr bei der Lochbachbrücke. Abkochen, Rucksackverpflegung.

Am 5. evtl. 12. Juni machen wir eine *Jurareise* per Autocar. Abfahrt um 06.00 Uhr, Löwenplatz.

25. Mai: *Monatsversammlung*.

Rüschlikon

Montag, den 6. Juni, im Restaurant «Paradies», Wiederbeginn der Bestimmungsabende. Die Tabelle wird Ihnen nebst Einzahlungsschein für den Mitgliederbeitrag 1955 in den nächsten Tagen zugestellt. Der Vereinsbeitrag konnte laut Beschluß der Generalversammlung, wie vergangenes Jahr, beibehalten werden. Unser Quästor ist Ihnen für eine baldige Erledigung sehr dankbar.

Die projektierte Märzellerling-Exkursion mußte infolge Trockenheit ausfallen.

Winterthur

Sonntag, 22. Mai: *Maibummel* nach Riketwil.

Besammlung 14 Uhr bei der «Krone», Seen.

Montag, 23. Mai: *Monatsversammlung* im Vereinslokal, Restaurant «Reh». Beginn 20 Uhr. *Pilzbestimmung* jeden Montag.

Wynau

Am Auffahrtstag, den 19. Mai, findet in der Waldhütte Roggwil das *Pilztreffen* mit der Sektion Melchnau statt. Da sollte keiner zu Hause bleiben, und jeder soll eine Portion Humor mitbringen.

Jeden Montag, 20.00 Uhr, *Pilzbestimmerabend* der TK im Lokal, wozu die Mitglieder aufgedordert werden, diese sehr lehrreichen Abende zu besuchen.

Monatsversammlung: Montag, den 30. Mai, 20.15 Uhr, im Restaurant «Bahnhof».

Zürich

6. Juni: *Monatsversammlung*. Anschließend Lichtbildervortrag. Thema: Wie vermeidet man Pilzvergiftungen. Referent: Herr F. Mattmüller.

26. Juni ev. 3. Juli: *Carausflug* in den Schwarzwald (ohne Pilzsuche). Näheres in der Juni-Nummer.

Monatsversammlungen nun immer im Restaurant «Hinterer Sternen» beim Bellevue».

A. Z.
Bern 18

Es lohnt sich für jeden Pilzfreund

die Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde sorgfältig aufzubewahren
Wir liefern Ihnen hierzu hübsche, passende

LEINEN-EINBANDDECKEN

zum Preise von nur Fr. 1.20

Das Einbinden inklusive Einbanddecke kostet Fr. 4.20

Sie erhalten dadurch ein gefälliges Nachschlagewerk, das Ihnen Freude bereitet
Bestellungen sind zu richten an den Verlag der Zeitschrift für Pilzkunde

Benteli AG · Buchdruckerei · Bern-Bümpliz